

BBW STATISTIK -- JULI 2007

82 Prozent in Arbeit! - Follow-up-Studie des BBW Dürrlauingen zur Nachhaltigkeit der Teilhabe von Absolventen des Jahres 2004

Grundlage der Studie war eine Telefonbefragung im März 2007. Absolventen, die das BBW Dürrlauingen im Jahre 2004 mit erfolgreicher Abschlussprüfung verließen, wurden nach 3 Jahren interviewt: Eine große Zahl [51 von 79 (65 %)] konnte noch ermittelt werden und hat sich beteiligt. Die Lebenssituation relativ vieler Absolventen ist offensichtlich durch Mobilität gekennzeichnet, die es nicht leicht macht, den aktuellen Wohnsitz und Kontakt zu ermitteln.

Trotz der Arbeitsmarktlage, die für behinderte junge Menschen und zugleich Berufsanfänger immer noch angespannt ist, sind 42 der 51 Antwortter (82%) in Arbeit, und gut ein Drittel (39%) lebt selbstständig.

Erreichbarkeit (telefonisch)

Teilnehmer/innen	Anzahl	Prozent (%)
Absolventen	79	100
Antwortter	51	65

Alle Antwortteranteile deutlich über 50% werden in der Verbleibsforschung als gute Interpretationsgrundlage für die Beurteilung der Gesamtsituation verstanden.

Verbleib und derzeitige Arbeitssituation

Zu ihrem Verbleib und derzeitiger Arbeitssituation haben sich 51 von 51 Absolventen (100%) geäußert.

Arbeitssituation	Anzahl	Prozent (%)
In Arbeit,	42	82
<u>davon:</u>		
- im erlernten Beruf	29	69
- berufs fremd	13	31
Zur Zeit arbeitslos,	9 (7)	18 (14)
<u>davon:</u>		
- krank	1	11
- schwanger	1	11

Über vier von fünf Antworttern sind gegenwärtig in Arbeit. Diese Teilhabequote liegt um etwa 7% über der aus dem Jahre 2005 stammenden 4-Jahres-Befragung!

Arbeitsverlauf

Zu ihrem Arbeitsverlauf haben sich 26 von 51 Absolventen (51%) geäußert.

Arbeitssituation	Anzahl	Prozent (%)
Von Arbeitslosigkeit waren betroffen, <u>davon:</u>	19	73
- zur Zeit (2 seit Ende der Ausbildung)	9 (2)	47 (11)
- mit Unterbrechungen	7	37
- 3-6 Monate	2	11
- 1 Jahr	0	0
- 2 Jahre	1	5
Von Arbeitslosigkeit waren nicht betroffen	7	27

Eine zeitweilige Arbeitslosigkeit scheint für das „Einpendeln“ unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt als junge, berufseinsteigende und behinderte Menschen typisch zu sein.

Wohnsituation

Zur Wohnsituation haben sich 49 der 51 Absolventen (96%) geäußert.

Wohnsituation	Anzahl	Prozent (%)
Zuhause	30	61
Selbstständig	19	39

Knapp zwei Drittel der Antworter scheint im durchschnittlichen Alter von 21 bis 23 Jahren noch gerne das „Hotel Mama“ in Anspruch zu nehmen.

Familienstand

Zum Familienstand haben sich 29 der 51 Absolventen (57%) geäußert.

Familienstand	Anzahl	Prozent (%)
Ledig	29	100
Verheiratet	0	0

Obwohl eine Reihe der Absolventen/innen bereits Partnerschaften eingegangen sind und zum (geringen) Teil auch schon Kinder haben, steht der formale Schritt der Eheschließung noch komplett aus.

BBW STATISTIK -- JULI 2007

Verbleib aus BvB: Mindestens 77 Prozent der Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit! - Ergebnisse des BBW Dürrlauingen zur Nachhaltigkeit der Berufsvorbereitung 2006/07

Grundlage der Studie ist die Nachbefragung der BAG BBW im Juli 2007. Die Bildungsbegleitungen beantworteten dazu einen detaillierten Fragebogen, mit dem alle N = 95 Teilnehmende erfasst wurden (100-Prozent-Erfassung). Einige wichtige Ergebnisse haben wir in folgender Tabelle dokumentiert:

Tab.: Verbleib von N = 95 Teilnehmenden aus der reha-spezifischen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) 2006/07 des BBW Dürrlauingen

Verbleib	Anzahl	Prozent
In Ausbildung	73	77
Maßnahmeverlängerung	8 ^{a)}	8
Sonstiger Verbleib,	5	5
davon: - WfbM	1	-
- Weitere AfA-Maßnahme	4	-
Vorzeitiges Maßnahmeende,	9	9
davon: - WfbM	2	-
- BVJ	1	-
- unbekannt	6	-

a) Vier der acht Teilnehmenden haben nach derzeitiger Prognose gute Chancen, nach einer verlängerten Zeit notwendiger Förderung ebenfalls eine einfache Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Die anderen vier Jugendlichen sind nach entsprechender Förderung und gegenwärtiger Kenntnis eher für eine Anlern Tätigkeit geeignet.

Das Hauptergebnis zeigt einen anschließenden Verbleib „**in Ausbildung**“ von **77%** der Teilnehmenden an. Das sind etwa 36 % mehr als in vergleichbaren wohnortnahen Maßnahmen (Modellversuch, Typ A), wie sie das Offenbacher Forschungsinstitut INBAS im Rahmen der Evaluation von Angeboten der „Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur“ (ENF) ermittelt hat (INBAS 2006, S. 76 f.).

Auch unsere relativ geringe Quote von **9%** der Teilnehmenden, die die Maßnahme „**vorzeitig beendet**“ haben, liegt gut 26% unter dem von INBAS mitgeteilten Kennwert.

Nach unserer Einschätzung und Bewertung ist dieses Ergebnis äußerst zufrieden stellend, wenn man das Problempotenzial unseres Personenkreises lern- und mehrfachbehinderter junger Menschen kennt.